



PRESSEMITTEILUNG

Die nationalen Qualifikationsrahmen nehmen Gestalt an, und ihre Vorteile werden in ganz Europa immer sichtbarer

Nach der Entwicklung und schrittweisen Einführung nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) beginnen die europäischen Länder nun, Bilanz zu ziehen. Dabei werden die vielfältigen Funktionen und Vorteile der Rahmen nach und nach deutlich:

- Die nationalen Qualifikationsrahmen vermitteln den politischen Entscheidungsträgern ein umfassenderes Bild der Qualifikationslandschaft in ihrem Land. Sie fördern die Nutzung von Lernergebnissen als Instrument zur Beschreibung und Klassifizierung von Qualifikationen und erhöhen damit deren Transparenz.
- In manchen Ländern dienen NQR als Referenzgröße für die Ermittlung, Erfassung, Bewertung und Anerkennung von Kenntnissen und Kompetenzen, die in nicht formalem oder informellem Kontext erworben wurden.
- Einige Länder nutzen ihren Rahmen als „Brücke“ zu den vielfältigen Lernaktivitäten, die außerhalb des formalen Bildungswesens stattfinden.
- Die NQR tragen zu einer engeren Verknüpfung zwischen Erstausbildung und Weiterbildung bei.
- Die Niveaustufen der NQR, die sich an der in den jeweiligen Ländern bestehenden Klassifizierung der Qualifikationen orientieren, werden in Abschlüssen und Qualifikationsdatenbanken angegeben. Mittlerweile vergeben 20 Länder Abschlüsse und Zeugnisse, die auf die nationalen Qualifikationsrahmen Bezug nehmen und das ihnen entsprechende Niveau des Europäischen Qualifikationsrahmens nennen.
- In einigen Ländern haben die Sozialpartner und andere politische Entscheidungsträger mithilfe der NQR auch Lücken im vorhandenen Qualifikationsangebot ermitteln können. Die Rahmen haben die Entwicklung neuer Qualifikationen angeregt, und hier insbesondere solcher, die dem Niveau 5 des Europäischen Qualifikationsrahmens entsprechen. Damit spielen sie eine aktive Rolle bei der Erneuerung von Qualifikationen und Curricula.

Welche Wirkung diese neuen Qualifikationsrahmen aber letztlich entfalten werden, hängt davon ab, welche spürbaren Vorteile sie den Endnutzern – Lernenden, Arbeitgebern und Bildungs- und Ausbildungsanbietern, bringen.

Für weitere Informationen laden Sie den [neuen Kurzbericht des Cedefop zu den jüngsten Entwicklungen im Bereich nationaler Qualifikationsrahmen](#) herunter.

###

[Hier](#) finden Sie die Pressemitteilungen des Cedefop.

Um weitere Medienprodukte des Cedefop (Newsletter, Zeitschriften, Kurzberichte usw.) zu abonnieren, können Sie [auf unserer Website ein Nutzerkonto unter folgender Internetadresse](#) einrichten:

Kontakt

Pressebüro: Rosy Voudouri

Tel.: +30 2310 490012, E-Mail: rosy.voudouri@cedefop.europa.eu

Leiter der Abteilung Kommunikation: Gerd Oskar Bausewein:

Tel.: +30 2310 490288, E-Mail: gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu

Über das Cedefop

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Thessaloniki, unterstützt die europäische Politikgestaltung im Bereich der Berufsbildung.. www.cedefop.europa.eu

Besuchen Sie uns auf

